



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln	15.12.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Generalinstandsetzung und Teilneubau des Veranstaltungszentrums Flora

Im Rahmen des bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahrens wurde das Projekt am 01.12.2008 im Gestaltungsbeirat vorgestellt. Der Gestaltungsbeirat hat die folgenden Empfehlungen ausgesprochen.

- Die Wiederherstellung des Gebäudes mit dem Tonnendach in seiner historischen Dimension wird begrüßt, wobei die Proportionen des historischen Raumes wieder hergestellt werden sollen.
- Das umfangreiche Raumprogramm wird als problematisch angesehen, da das Gebäude überfrachtet wirkt und die vorgeschlagenen Veranstaltungssäle in ihrer Qualität nicht überzeugen können. Es wird empfohlen, hier gemeinsam mit dem Bauherren nach einer Alternative zu suchen, die eine geringere Fläche aufweist oder eine grundlegende andere Konzeption entwickelt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Gebäude um ein einzigartiges ikonographisches Denkmal nach dem Vorbild des Crystal Palace handelt, das in seiner herausragenden Parkanlage des berühmten Lenne´ steht. Aus diesen Gründen sollte sehr umsichtig und respektvoll mit dem Gebäude und seinen Schnittstellen zum Park umgegangen werden.

Die Beratung im Rat und im Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln hatte zum Ergebnis, dass ein Wiederaufbau des Tonnendaches erfolgen soll. Die Verwaltung hat dies insbesondere befürwortet, weil dadurch ein weiterer repräsentativer Veranstaltungsraum erstellt und Sozialräume für Beschäftigte errichtet werden können. Die notwendigen

technischen Einrichtungen können so im Gebäude angeordnet werden. Dies erhöht die Funktionalität des Gebäudes erheblich, da neben dem trotzdem erforderlichen Anbau – der dadurch aber verträglicher dimensioniert werden kann – die Veranstaltungssäle optimal zueinander gelegt und die Betriebsabläufe besser gesteuert werden können. Dies ermöglicht einen wirtschaftlichen Betrieb. Erst dieser rechtfertigt die großen Investitionen in dieses Gebäude.

In Abstimmung mit der Denkmalpflege und der Qualitätssicherung der Gebäudewirtschaft ist es gelungen, die bauliche Qualität des erforderlichen Anbaus zu sichern.

Nach Abwägung aller Belange soll die vom Gestaltungsbeirat geforderte vollständige Überarbeitung der Planung nicht erfolgen, da dadurch die Realisierung des Vorhabens auf unbestimmte Zeit verschoben würde und evtl. sogar in Gänze in Frage gestellt würde. Die angemahnten Qualitätsverbesserungen, insbesondere zum Park der Flora, sollen jedoch so weit wie möglich im Verfahren noch nachgesteuert werden.